

# PRESSESPIEGEL

## Juni/ Juli



Unser Herz schlägt anders.  
Unser Herz schlägt stark.  
Wir haben ein Eulenhertz ❤️

## Christian Klimek muss Schluss machen

**HANDBALL:** Eulen-Kreisläufer beendet Karriere

**LUDWIGSHAFEN.** Christian Klimek war jahrelang eine Konstante im Spiel der Eulen Ludwigshafen. In Zukunft gilt das nicht mehr, der Handball-Zweitligist muss ohne ihn planen.

Klimek muss seine Karriere beenden. Das teilt der Verein am Donnerstag mit. Hintergrund ist eine Augenverletzung, die sich der 33-Jährige während der Saisonvorbereitung im vergangenen Sommer zugezogen hatte. Es folgten drei Operationen, doch die Gefahr, das linke Auge zu verlieren, sei schlicht zu groß, um



Immer voller Einsatz: Christian Klimek. FOTO: MORAY

weiterhin professionell Handball zu spielen. „Ich habe die ganze Zeit gehofft, es in den Griff zu bekommen, die Entscheidung herausgezögert, auch weil ich das Ende, so ein Ende, nicht wahrhaben wollte“, wird Klimek auf der Eulen-Homepage zitiert.

Mit zehn Jahren hat Klimek beim TV Edigheim mit dem Handball begonnen. Nach Stationen beim HSC Frankenthal, der HSG Eckbachtal und der HSG Worms kam er mit 18 zur TSG Friesenheim. Der Kreisläufer erlebte zwei Bundesliga-Aufstiege mit und wechselte 2014 zur TuS N-Lübbecke, zwei Jahre später zum TBV Lemgo-Lippe.

Die Verletzung am Auge zog er sich im Training zu, als er von einem Finger und einem Ball getroffen wurde. „Die Makula, also das Sehzentrum, war getroffen“, sagt Klimek. Sein Sehvermögen habe noch fünf Prozent betragen, inzwischen liege es wieder bei 20 bis 25 Prozent. „Ich hätte nie gedacht, dass meine Laufbahn einmal so zu Ende geht“, sagt Klimek. Sein Vertrag wäre bis Mitte 2024 gelaufen, beim letzten Heimspiel der Eulen am 7. Juni in der Ludwigshafener Eberthalle gegen Dessau wird der Kreisläufer verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit können sich die Fans des Zweitligisten von dem Spieler verabschieden, der im Trikot der Eulen stets mit Einsatz überzeugte. |sw

# Bilder zum Spiel

## 03.06. in Würzburg



30:25

## Eulen Ludwigshafen unterliegen beim Tabellenschlusslicht Wölfe Würzburg



Auch Rückkehrer Max Haider konnte an der Niederlage nichts ändern.

Quelle: Eulen Ludwigshafen

viermal traf Oliver Seidler ins leere Tor. Trotz der sieben Paraden von ?iga Urbi? kippte das Spiel, die Eulen verspielten ihre Drei-Tore-Führung. Die Wölfe machten die einfachen Tore aus dem Rückraum, zeigten sich bei ihrem zumindest letzten Zweitliga-Heimspiel überaus motiviert. Nach und nach ging die Präzision im Angriffsspiel der Eulen verloren, die Außen wurden kaum noch eingesetzt. Zur Pause führt der Absteiger 17:16.

**Schlappe beim Tabellenletzten: Die Eulen Ludwigshafen gehen beim Zweitliga-Schlusslicht Wölfe Würzburg mit 25:30 (16:17) unter. "Heute ist es einfach peinlich. Da ist es vollkommen in Ordnung, dass sich ein paar Fans aufregen. Wir haben Ansprüche. Denen sind wir nicht gerecht geworden, weder unseren eigenen noch denen der Fans", sagte Trainer Michel Abt.**

Die Eulen setzten vom Anwurf weg auf den siebten Feldspieler. Darauf waren die Wölfe aber sehr gut eingestellt. Sie antworteten blitzartig auf die Treffer der Eulen. Gleich

**Handballworld  
News  
04.06.**

## Eulen bleiben unter ihren Möglichkeiten

**HANDBALL:** Blamage bei den Wölfen Würzburg

VON STEFAN NAUMER

**WÜRZBURG.** Das war ein blamabler Auftritt, den sich die Eulen Ludwigshafen am Samstag im letzten Auswärtsspiel der Saison beim schon abgeschlagenen Absteiger Wölfe Würzburg leisteten. Besonders die zweite Halbzeit war in allen Belangen grottenschlecht, so dass am Ende eine verdiente 25:30 (16:17) Niederlage zu Buche stand.

Wie schon vor zwei Wochen beim desolaten Auftritt in Düsseldorf gegen den ukrainischen Meister HC Motor Zaporizhzhia (24:34) war die Mannschaft meilenweit von ihrem Potenzial entfernt. Dabei wollte man sich noch einmal mit den vielen zum Saisonende ausscheidenden Spielern auch auswärts besser präsentieren. Der Schuss ging nach hinten los.

Diese Vorstellung ärgerte Co-Trainer Andrej Kogut, der kein gutes Haar an dem gesamten Team fand. „Die Einstellung war komplett nicht da. Da kann man nichts beschönigen und jeder Spieler sollte sich für diese Leistung mal hinterfragen. Ich hoffe, dass im nächsten Spiel eine Reaktion folgt“, betonte Kogut.

Unterirdisch waren die zweiten 30

Minuten, in denen die enttäuschenden Eulen nur peinliche vier Feldtore (Falk, Bühner, Durak, Salger) erzielten. Das hatte es in der jüngsten Vergangenheit noch nicht gegeben. Immerhin steuerte Linksaußen Tim Schaller fünf Siebenmeter bei. Mit seinen drei Feldwürfen scheiterte Schaller aber am guten Torwart Jonas Maier. „Wir haben das Spiel in der zweiten Halbzeit im Angriff verloren. So dürfen wir nicht auftreten. Es gibt hierfür keine Entschuldigung“, sagte Schaller.

In der 51. Minute waren die Eulen mit nur zwei Toren Rückstand (23:25) sogar noch in Reichweite. Dann zogen die hoch motivierten Gastgeber mit einem Fünf-Tore-Lauf unaufhaltsam davon. Zu dem Zeitpunkt hatte sich das Eulen Team zum Leidwesen ihrer zahlreich Fans schon aufgegeben. Die Fans hingegen machten 60 Minuten Stimmung.

Der junge Torwart Mats Grupe verhinderte in der Schlussphase mit fünf Paraden sogar noch eine höhere Niederlage. Schon am Mittwoch (19 Uhr) haben der wieder im Team stehende Kapitän Max Haider und seine Kollegen die Chance, die Saison mit einem Erfolgserlebnis gegen den Tabellen dritten Dessau-Rosslauer HV 06 abzuschließen.



Verhinderte eine höhere Niederlage: Mats Grupe.

FOTO: MORAY

Rheinpfalz  
05.06.



Die Eulen Ludwigshafen sind in diesen Tagen die Lachnummer der zweiten Handball-Liga. Mit 25:30 gingen die Pfälzer zuletzt chancenlos beim Tabellenletzten unter. Obwohl es für das Schlusslicht, wie auch für die Eulen um nichts mehr ging, ist die Stimmung in Ludwigshafen am Boden. Wir waren beim Training mit dabei.

**RON TV**  
**06.06.**

**Wochenblatt**  
**07.06.**

HANDBALL - EULEN LU  
Die Eulen Ludwigshafen möchten das letzte Heimspiel am 7. Juni gegen Dessau gewinnen

Leser-Community  
Eingestellt von: Michael Sonnick  
aus Ludwigshafen



Die Eulen Ludwigshafen möchten das letzte Heimspiel am 7. Juni gegen Dessau gewinnen (Foto Michael Sonnick) • hochgeladen von Michael Sonnick

## Ein perfekter Abschied mit einer „Humba“

**HANDBALL:** Mit der Partie gegen den Dessau-Roßlauer HV endet für die Eulen Ludwigshafen eine eher durchwachsene Spielzeit. Nun steht der größte personelle Umbruch seit Jahren bevor. Acht Spieler verlassen den Verein. Auch Max Neuhaus, der sich in seiner Nebenrolle bei den Eulen auch seinen Nachfolger auserkoren hat.

VON JOCHEN WILLNER

**LUDWIGSHAFEN.** Man wird ihn schmerzlich vermissen. Denn keiner der Akteure bei den Eulen Ludwigshafen war so nahbar, wie der 23-jährige. Er hatte stets einen flotten Spruch auf der Lippe, dazu ein Lächeln, aber er war auch einer der Akteure, der sich von der ersten Minute an mit dem Verein identifizierte und die Werte der Eulen verkörperte. Dazu erlangte er auch zwischenzeitlich Kultstatus als Humba-Vorsänger. Sein Name: Max Neuhaus.

Der „Traktor“ wie er von seinen Kameraden wegen seines Spielstils genannt wird, sagt heute Abend nach drei Jahren in Ludwigshafen. Tschüss. Da kommt Wehmut auf. „Das wird nicht einfach“, sagt Neuhaus. „Es ist schon ein komisches Gefühl, zum letzten Mal für die Eulen aufzulaufen, zum letzten Mal das Trikot zu tragen. Ich hatte eine schöne Zeit und ich möchte mich mit einem Sieg verabschieden“, sagt Neuhaus. Das wäre auch die Gelegenheit zum letzten Mal vor der Fanecke die Humba auszurufen. Seinen Nachfolger hat er selbst auserkoren. Diese Aufgabe wird Jannek Klein übernehmen. Der Linkshänder, der damals mit ihm zu den Eulen wechselte, soll künftig öfter als in der laufenden Saison die Humba rufen. „Jannek hat es ja schon mal gemacht, wir haben uns auch darüber ausgetauscht, er bekommt das sehr gut hin“, so Neuhaus. Deshalb hofft er auch, dass er heute (19 Uhr, Friedrich-



Max Neuhaus (stehend), hier bei einer seiner letzten Ansagen im Dress der Eulen Ludwigshafen.

ARCHIVFOTO: MORAY

Ebert-Halle) nach einem Sieg gegen den Dessau-Roßlauer HV wieder die Ansage machen kann. „Das wäre ein perfekter Abschied“. Gestern hat er schon zusammen mit denjenigen Kollegen, die ebenfalls die Eulen verlassen werden, die Mannschaft nach dem Training zum Essen eingeladen. Denn seine Reise geht weiter. Nach

seiner Ausbildungsstation beim SC Magdeburg II zieht es den Rechtshänder ins Ruhrgebiet. Konkret zum Traditionsclub auf der Margarethenhöhe, dem ehemaligen Europapokalsieger TUSEM Essen.

Mit ihm geht nach Kai Dippe der nächste Humba-Vorsänger der Eulen. Eine Rolle, die Neuhaus auf den Leib

geschnitten war. Auch deshalb, weil er in der Region schnell heimisch geworden ist, sich von der ersten Stunde an, in Ludwigshafen wohl gefühlt und auch dort seine Freundin Lucy kennengelernt hat. Den Monat Juni bringt er noch in der Chemiestadt, zuvor reist auch mit seinen Kameraden am kommenden Freitag für drei

Nächte auf die Insel Ibiza, wo die Mannschaft wie im vergangenen Jahr auch eine Finca mit Pool gemeinsam bewohnt. „Das wird ein schöner Abschluss der Saison“, ist sich Neuhaus sicher.

Danach geht es mit seiner Freundin, die wegen der anstehenden Ausbildung nicht mit ihm nach Essen um-

ziehen wird, noch für eine Woche nach Sardinien. „Ich werde aber versuchen, so oft wie es meine Zeit erlaubt, nach Ludwigshafen zu kommen“, sagt Neuhaus. „Neben meiner Freundin habe ich hier auch sehr viele Freunde gefunden“. Er liebt ohnehin auch die Pfalz und deren Gastlichkeit. „Es gibt nichts schöneres als einen Tag im Pfälzerwald zu verbringen und auf einer Hütte einen Pfälzer Teller zu genießen“, erzählt Neuhaus. Dabei macht er kein Geheimnis daraus, dass er auch das „Behler Hais!“ ebenso ins Herz geschlossen hat. „Ich werde die Pfalz schon vermissen“, räumt er ein. Schließlich lebt seine Tante und auch deren Familie in Meckenheim. Trotzdem freut er sich auch auf die neue sportliche Aufgabe in Essen.

Spätestens am 30. Juni erfolgt der Umzug, dann wird er die Wohnung von Eloy Morante Maldonado übernehmen, den es zum Bergischen HC ziehen wird. „Ich wäre schon gerne länger hiergeblieben, aber sportlich war diese Saison nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe. Das muss man akzeptieren und für sich selbst die richtigen Rückschlüsse ziehen“, so Neuhaus.

Er geht keinesfalls im Groll. „Es war schwer nach der Verletzung, wieder ins Spiel zu kommen. Ich würde dann nicht gebracht. Ich hatte aber mit dem Trainer nie ein Problem“, meinte Neuhaus. Trotzdem wird man Humba-Vorsänger spätestens zu Beginn der kommenden Saison schmerzlich vermissen.

Rheinpfalz  
07.06.







HANDBALL | 2. BUNDESLIGA

## Emotionales Abschiednehmen bei den Eulen Ludwigshafen

Wochenblatt  
08.06.

SWR  
08.06.

HANDBALL - 2. LIGA

Die Eulen Ludwigshafen verabschieden sich mit einer Heimmiederlage



Leser-Community  
Eingestellt von: Michael Sonnick  
aus Ludwigshafen



36  
Bilder

Die Eulen Ludwigshafen haben ihre Spieler verabschiedet (Foto Michael Sonnick) • hochgeladen von Michael Sonnick

## Handball

### Abt tritt bei Eulen zurück

Trainer geht bei Zweitligist aus eigenen Stücken  
VOR 9 STUNDEN

VON  
RED

**Ludwigshafen.** Handball-Zweitligist Eulen Ludwigshafen muss sich einen neuen Trainer suchen. Nach „reiflicher Überlegung und intensiven Gesprächen mit dem Trainer-Team und der Geschäftsführung“ habe sich Coach Michel Abt dazu entschieden, die schon vor seinem Engagement bei den Eulen geplante Pause als Handball-Trainer einzulegen und um vorzeitige Vertragsauflösung gebeten. Wie die Ludwigshafener am Montagabend mitteilten, wurde diesem Wunsch entsprochen. „Mittlerweile muss ich einsehen, dass aus dem Hobby „Trainer-sein“ ein Vollzeitjob geworden ist, der nur schwer mit meiner aktuellen Lebensphase zu vereinbaren ist“, begründete Abt diesen Schritt. *red*

Handballworld  
News  
13.06.

Mannheimer  
Morgen  
13.06.

## Cheftrainer Michel Abt löst Vertrag mit Eulen Ludwigshafen vorzeitig auf

Trainer Michel Abt hat seinen Vertrag mit den Eulen Ludwigshafen vorzeitig aufgelöst. Dies teilte der Handball-Zweitligist am Montag mit. In einem offenen Brief begründete er den Schritt mit der "großen Arbeitsbelastung in zwei fordernden Berufen". Neben dem Job als Zweitligatrainer arbeitet Abt noch als Lehrer. Beide Tätigkeiten hätten es verdient, "dass ich mich diesen mit 100 Prozent widme", schrieb er. Leider habe er feststellen müssen, dass er den "Anspruch an das Traineramt, so wie ich es verstehe, im Moment nicht mehr gerecht werden" könne.



Michel Abt wird ab der kommenden Saison nicht mehr als Cheftrainer der Eulen Ludwigshafen tätig sein.

Quelle: Harry Reis, Eulen

13.06.2023, 8:50 Uhr

## Ludwigshafen – Trainer Michel Abt bittet die Eulen Ludwigshafen um Vertragsauflösung



Ludwigshafen / Metropolregion Rhein-Neckar.

Die Handballer der Eulen Ludwigshafen haben den Wunsch von Trainer Michel Abt seinen bis 2024 laufenden Vertrag aufzulösen, erfüllt.

MRN News  
13.06.

Speyer Kurier  
13.06.

## Trainer Michel Abt bittet die Eulen Ludwigshafen um Vertragsauflösung

13.06.2023 | Handball

Die Handballer der Eulen Ludwigshafen haben den Wunsch von Trainer Michel Abt, seinen bis 2024 laufenden Vertrag aufzulösen, erfüllt.

**Ludwigshafen.** Im folgenden Brief an Fans, Partner und Mitarbeiter, erklärt der 32-jährige Eulen-Coach Michel Abt, der am 25. Juli 1990 in Heidelberg geboren wurde, ganz offen seine Gründe.

Dem Statement des Trainers schließt sich eine Stellungnahme des Vereins an.

Liebe Eulen,

ich möchte Euch auf diesem Weg „Auf Wiedersehen“ sagen und Euch von ganzem Herzen danken. Die Eulen haben seit dem 26.05.2022 mein Leben so sehr bereichert und ich bin unendlich dankbar für die Erfahrungen, die ich bei Euch in Ludwigshafen machen durfte.



Trainer Michel Abt bittet die Eulen Ludwigshafen um Vertragsauflösung (Foto Michael

## Aus einem Logenplatz für Trainer wird ein Schleudersitz

**HANDBALL:** Zweitligist Eulen Ludwigshafen sucht nach Abt-Rücktritt den mittlerweile vierten Coach in zwei Jahren – Kehrt Ben Matschke zurück?

VON MATTHIAS MÖLLER  
Das ist nun wirklich kein guter Zeitpunkt. Nach Ostern 2022 und dem Mai des Vorjahres ist Handball-Zweitligist Eulen Ludwigshafen wieder auf Trainersuche. Am Dienstag auf den Tag genau einen Monat, bevor am 13. Juli die Vorbereitung für die neue Saison 2023/24 beginnt. Damals waren erst Ceven Klatt, dann Interimstrainer Michael Biegler freigestellt worden. Michel Abt, gerade mit den Rhein-Neckar Löwen II Meister in der Dritten Liga geworden, übernahm kurzerhand den Job als Feuerwehmann und rettete die Eulen in den letzten vier Begegnungen vor dem Absturz in Liga drei.

Jetzt hatte Abt die Eulen um die Auflösung seines noch ein Jahr gültigen Vertrages gebeten. Nichts ist es mit der gewünschten Konstanz auf der Trainerstelle. Von 2006 bis 2021

hatten die Eulen zwei Trainer. Von 2021 bis 2023 waren es drei – bald kommt der vierte.

In einem offenen Brief an die Fans auf der Internetseite der Vereins legte der 32-Jährige seine Gründe dar. Die Mehrfachbelastung als Trainer, Lehrer und Familienvater ließ ihn zu dem Entschluss kommen, dass er durchschauen muss. Aus diesem Grund habe er bereits bei seiner Auszeit im Februar/März „die Bremsen reinhauen müssen“ (Abt). Schon nach seiner Zeit bei der Löwen-Zweiten hatte er eigentlich ein Jahr Pause vom Handball machen wollen.

Der Mannschaft hat Abt seine Entscheidung am Montagabend mitgeteilt. „Wir haben das überhaupt nicht kommen sehen. Das kam für uns total überraschend, wir sind schon ein bisschen geschockt“, sagt Eulen-Kapitän Maximilian Haider: „Es ist super schade, es hat gepasst zwischen

Michel Abt und der Mannschaft.“ Ober die Gründe Abts will er sich kein Urteil erlauben. „Uns beschäftigt als Mannschaft jetzt das Ergebnis, das wir derzeit keinen Trainer haben. Letztes Jahr hatten wir zu dem Zeitpunkt das gleiche Problem, das ist definitiv nicht gut. Aber ich bin sicher, dass der Verein alles dafür tut, dass sich das ändert“, sagt der 27-Jährige.

Nach dem Weggang von Ben Matschke 2021 zu Bundesligist HSG Wetzlar suchen die Eulen nun also den vierten Coach innerhalb von zwei Jahren. „Das haben wir uns mit Sicherheit nicht gewünscht, so kurzfristig einen neuen Trainer finden zu müssen“, sagt Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler dazu. Das Ziel und Priorität eins sei ganz klar eine längere Zusammenarbeit mit Abt gewesen.

„Wir arbeiten natürlich mit Hochdruck an einer Lösung“, sagt Heßler, deren Handy nach der Bekanntgabe



Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler (links) und Trainer Michael Abt waren sich in ihrer Philosophie sehr nah. Nun ist eine Vakanz entstanden. FOTO: MORAY

der Neuigkeiten am Montagabend vor Nachrichten überquoll. Trotz des Zeitpunkts sieht sie „einen sehr guten Trainermarkt“. Der neue Eulen-Übungsleiter müsse die Eigenschaft

mitbringen, junge Spieler entwickeln zu können und zu wollen, umreißt sie das Anforderungsprofil. „Er hat es bei uns nicht mit fertigen Spielern zu tun, muss sie daher mit großer Akribie

und intensiver Kommunikation auf jedes Spiel vorbereiten“, sagt sie. Und der neue Coach muss als Person zu Klub und Umfeld passen.

Könnte Co-Trainer Andrej Kogut, der Abt in seiner Auszeit vertrat, aufrücken? „Andrej war jetzt das erste Jahr in der Co-Trainer-Funktion und hat die Rolle sehr gut ausgefüllt“, erläutert Heßler. Kogut mache gerade den B-Trainer-Schein, ein Zweitliga-Trainer brauche aber eine A-Lizenz.

Und Eulen-Urgestein Ben Matschke? Der Lehrer hat dem Vernehmen nach noch einen Vertrag in Wetzlar bis 2025, ist aber seit November beurlaubt. „Ben kennt die Eulen, und wir kennen ihn. Natürlich machen wir uns auch über ihn Gedanken“, verdeutlicht Heßler: „Gerne würden wir die Trainerstelle kurzfristig besetzen, aber das liegt nicht nur an uns. Da geht Qualität eindeutig vor Schnelligkeit.“

## „Wir werden keinen Schnellschuss machen“

Nach dem überraschenden Rücktritt von Michel Abt stehen die Eulen Ludwigshafen plötzlich ohne Trainer da. Geschäftsführerin Lisa Heßler beschreibt im Interview die Suche nach einem Nachfolger und zieht eine Saisonbilanz

Von Reiner Bohlander

*Frau Heßler, wie sehr hat Sie der Rücktritt von Michel Abt Anfang der Woche überrascht?*

**Lisa Heßler:** Natürlich wollten wir mit Michel Abt länger zusammenarbeiten. Das war der Plan. Die Entscheidung von Michel fiel nach der Saison. Er ist ein sehr ehrgeiziger Mensch, der gemerkt hat, seinen eigenen Ansprüchen als Trainer und damit auch den hohen Anforderungen eines Bundesliga-Trainers in der beruflichen Doppelbelastung und mit zwei kleinen Kindern künftig nicht mehr gerecht werden zu können. Er hat das offen kommuniziert und wir danken ihm für die Arbeit, die er hier geleistet hat. Man muss ja sehen, dass er Ende der Saison 2021/22 eingesprungen ist, sofort den Zugang zu den Spielern gefunden und die Mannschaft weiterentwickelt hat. Von daher ist es sehr schade, dass er aufhört. Ich kann seine Entscheidung aber absolut nachvollziehen.

*Normalerweise fahren die Bundesligisten nach Saisonende ja erst einmal etwas runter.*

**Heßler:** Ja, aber wir nicht. Wir müssen jetzt die nächsten Wochen erst einmal voll hochfahren. Urlaub gibt es nicht. Bis zum 13. Juli, wenn die Mannschaft mit der Vorbereitung auf die kommende Saison startet, wollen wir einen neuen Trainer gefunden haben. Wir arbeiten mit Hochdruck daran.

*Gibt es zum aktuellen Zeitpunkt schon Nachfolgekandidaten?*

**Heßler:** Auf meinem Handy war am Montagabend schon mächtig was los. Es gibt also auf jeden Fall einen Trainermarkt. Klar ist aber: Wir werden keinen Schnellschuss machen. Der Neue muss zu unserer Philosophie passen. Es könnte ein Prozess von mehreren Wochen werden, bevor wir den neuen Trainer präsentieren.



Auf Lisa Heßler, Geschäftsführerin der Eulen, kommt bis Mitte Juli viel Arbeit zu.

BILD: OLIVER ZIMMERMANN/MAGO

Rheinpfalz  
14.06.

Mannheimer  
Morgen  
16.06.

nächste Seite

*Der ehemalige Eulen-Coach Benjamin Matschke trainiert gerade keine Mannschaft.*

**Heßler:** Dass jetzt sein Name in beinahe jedem Kommentar zu unserer Trainersuche fällt, ist doch eine große Ehre für Ben und auch ein Zeugnis der jahrelangen Top-Zusammenarbeit zwischen ihm und den Eulen. Fakt ist: Wir wissen um die Qualität von Ben als Trainer, kennen ihn, er kennt die Eulen und der Austausch ist nie abgerissen. Fakt ist aber auch, dass Ben bei der HSG Wetzlar einen bis 2025 laufenden Vertrag hat.

*Wie fällt Ihr Saisonfazit aus?*

**Heßler:** Es war eine Spielzeit voller Phasen. Ich bin nicht unzufrieden, aber ich finde, dass wir am Ende zehn Punkte zu wenig geholt haben. Wenn man sich dann mal die Tabelle anschaut und die Zähler dazu rechnet, dann sieht man, wo wir hätten stehen können (Anmerkung der Red.: Platz vier). Die Teams auf den Rängen eins bis drei waren konstanter. Aber diese 2. Bundesliga ist so wahnsinnig ausgeglichen und deshalb auch so attraktiv. Wenn du immer auf Augenhöhe spielst, dann ist eben auch der Heimvorteil wichtig. Wir haben zu Hause super Leistungen abgeliefert, auswärts vor allem zum Schluss leider nicht mehr groß gepunktet.

*Die Spieler haben sich weiterentwickelt?*

**Heßler:** Auf jeden Fall. Unser Kapitän Maximilian Haider hat wohl seine beste Saison gespielt, Jannek Klein hat sich sehr gut entwickelt, Kasper Manfeldt-Hansen hat in der zweiten Saisonhälfte einen ganz großen Schritt nach vorne gemacht. Um nur drei Beispiele zu nennen.

*Und Lion Zacharias?*

**Heßler:** Lion hat so überragend gespielt, dass die Rhein-Neckar Löwen

ihn nach einer Saison schon wieder haben wollten. Das ist doch super und eine Auszeichnung auch für uns. Bei uns hat Lion ganz viel Spielpraxis gesammelt und durfte auch Fehler machen.

*Die Kooperation mit den Löwen funktioniert also gut?*

**Heßler:** Das ist ja keine festgeschriebene Kooperation. Wir haben aber eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Rhein-Neckar Löwen. Sie haben eine tolle Jugendarbeit. Allerdings ist der Sprung von den Junioren in die Bundesliga eben riesengroß. Und wir als Verein, der gerne mit jungen Spielern arbeitet, können da eine Alternative bieten. Hier können sich die Talente weiterentwickeln und reifen. Und es fruchtet ja, wie man bei Lion Zacharias sieht.

*Die Kaderplanungen für die neue Saison sind offenbar schon zu 99 Prozent durch. Mit den Routiniers Christian Klimek und Jan Remmlinger sowie Torhüter Matej Aanin haben Stützen den Verein verlassen. Stefan Salger wechselt ebenfalls. Werden die Eulen dennoch wieder vorne mitspielen können?*

**Heßler:** Torhüter Mats Grube hat sich bereits als sehr guter Neuzugang bewiesen. Wir haben außerdem mit Linksaußen Kian Schwarzer vom TBV Lemgo, Kreisläufer Tom Bergner vom Bergischen HC und Mex Raguse vom VfL Lütbeck-Schwartau drei junge, sehr interessante Spieler bekommen, die in der vergangenen Saison bei ihren alten Clubs gezeigt haben, dass unsere Fans sich auf tolle Jungs freuen können. Wir sind noch auf der Suche nach einem zweiten Halbrechten als Pendant zu unserem Torjäger Jannek Klein und bräuchten im Rückraum noch einen sechsten Rechtsänder. Wobei wir mit Mihailo Ilic einen sehr talentierten Rückraumspieler in unserer zweiten Mannschaft haben.

*Wie sieht es wirtschaftlich bei den Eulen aus?*

*Ist die Lage nach Corona wieder entspannter?*

**Heßler:** Leider kommen wir von einer Extremsituation in die nächste. Nach Corona – eine Zeit, die wir mit viel Geschlossenheit und Herzblut überstanden haben – ist es nun leider so, dass es eine enorme Kostensteigerung gibt – beispielsweise die

Heimspielkosten, aber auch Hotelkosten bei Auswärtsspielen. Das Geld muss erst mal wieder erwirtschaftet werden. Gleichzeitig ist die Sicherheit, die Betriebe als potenzielle Sponsoren vor Corona hatten, nun einer gewissen Vorsicht gewichen. Wir müssen also weiter hart kämpfen. Dass wir die Lizenz für die kommende Saison ohne Auflagen bekommen haben, ist deshalb schon ein Riesenerfolg.

*Immer wieder gibt es das Thema Friedrich-Ebert-Halle.*

**Heßler:** Ja, ich persönlich sehe das aber auch als Ludwigshafenerin – ob es nun unsere Heimspiele sind, Konzerte oder andere Großveranstaltungen. Fakt ist: Die Halle ist in die Jahre gekommen, gerade was die digitalen Veränderungen angeht. Vom Zuschauer volumen können wir im Moment noch weiter dort spielen – auch Bundesliga. Aber für die Zukunft ist es so, dass die Auflagen der Handball-Bundesliga steigen. In der kommenden Saison müssen wir ja schon in der 2. Liga auf blauem Boden spielen. Die Anforderungen werden immer moderner. Und ich sehe das so, dass wir gerade im kulturellen und sportlichen Bereich als Vereine oder Veranstalter auch einen sozialen Auftrag haben. Jung und Alt schauen sich unsere Spiele an oder kommen zu Konzerten. Wir stärken als Eulen sozusagen auch die Gemeinschaft. Da gehört es sich in jedem Fall, dies zu unterstützen und aufrechtzuerhalten.

*Wann spielen die Eulen wieder Bundesliga?*

**Heßler:** Wenn es nach einem jeden Sportlerherz geht, sobald wie möglich. Da willst du immer gewinnen und dich mit den Besten messen. Aber wir wissen alle, dass es ein harter Weg zurück ist. Wenn es aber klappt, dann machen wir das.

## Jüngste Chefin, klare Ziele

■ Lisa Heßler ist seit **Dezember 2018 Geschäftsführerin** der Eulen Ludwigshafen. Mit 29 war sie damals die **jüngste Chefin** in der Handball-Bundesliga.

■ Die mittlerweile **34-Jährige** ist in Ludwigshafen geboren und hat selbst bei den Eulen **aktiv Handball gespielt**.

■ Nach einem auf den Handball zugeschnittenen **Management-Studium** und einem Master mit

Bestnote übernahm Heßler **2016** die Verantwortung für das **Marketing** bei den Ludwigshafenern.

■ Zwei Jahre später stieg sie als **Geschäftsführerin** zur Chefin der Eulen auf. Zu Bundesligazeiten stand sie rund 30 Mitarbeitenden vor.

■ Ihr berufliches **Motto** lautet: „Wenn alle anderen bereit für das Ende sind, fange ich gerade erst an.“ *bol*

**Mannheimer  
Morgen  
16.06.**

03.07.2023, 14:01 Uhr

## Freilos für die Eulen Ludwigshafen in der 1. Runde im DHB-Pokal



Die 1. DHB-Pokalrunde, die am 26./27. August ausgetragen wird, ist an diesem Montag in Köln ausgelost worden. Die Eulen Ludwigshafen haben ein Freilos erwischt und greifen erst in der 2. Runde ein, die zwischen dem 4. und 24. September 2023 ausgespielt wird.

Cup-Verteidiger sind die Rhein-Neckar Löwen, die das Finale gegen den SC Magdeburg gewonnen haben. Die Eulen waren in der 2. Pokalrunde im letztjährigen Wettbewerb gegen Magdeburg mit einer 30:35-Niederlage nach großem Kampf ausgeschieden.

**MRN News  
03.07.**

**Wochenblatt  
06.07.**

HANDBALL - EULEN LU

## Die Handballer der Eulen Ludwigshafen haben in der 1. Runde vom DHB-Pokal ein Freilos erhalten



Leser-Community  
Eingestellt von: Michael Sonnick  
aus Ludwigshafen



Die Handballer der Eulen Ludwigshafen haben in der 1. Runde vom DHB-Pokal ein Freilos erhalten (Foto Michael Sonnick) • Foto: Michael Sonnick • hochgeladen von [Michael Sonnick](#)

11.07.2023, 19:53 Uhr

## CRAFT ist neuer Ausrüster bei den Handballern der EULEN Ludwigshafen



Ludwigshafen / Metropolregion Rhein-Neckar – Mit Beginn der Saison 23/24 werden die Eulen in der 2. Handball-Bundesliga mit Sportbekleidung der Firma CRAFT ausgestattet. Ausgerüstet werden Mannschaft, Trainerstab und Offizielle und auch das HLZ Friesenheim-Hochdorf mit den Jugend- und Aktivenmannschaften werden ein Jahr später mit dem schwedischen Label nachziehen. Auch für alle Eulen-Anhänger wird es nicht nur ein gewohnt inhaltsstarkes neues Heim- und Auswärtstrikot geben, sondern ebenso Produkte aus der Eulen-Kollektion. Die Laufzeit der Partnerschaft wurde zunächst auf drei Jahre festgelegt.

MRN News  
11.07.

Handballworld  
News  
12.07.

## Eulen Ludwigshafen stellen Hüttenberg-Trainer Johannes Wohlrab als neuen Cheftrainer vor

Der neue Trainer der Eulen Ludwigshafen heißt Johannes Wohlrab. Der 37-Jährige folgt auf Michel Abt, der fünf Tage nach Saisonende seinen Rücktritt erklärt hatte. Wohlrab war in den letzten zweieinhalb Jahren Cheftrainer beim Zweitligisten TV Hüttenberg. Sein Zwei-Jahres-Vertrag bei den Eulen läuft bis 30. Juni 2025.

- Anzeige -



Johannes Wohlrab verlässt den TV Hüttenberg

12.07.2023, 15:20 Uhr

## Johannes Wohlrab als neuer Trainer der EULEN Ludwigshafen präsentiert



Sony ILCE-9

Ludwigshafen / Metropolregion Rhein-Neckar – Die Eulen Ludwigshafen haben mit Johannes Wohlrab ihren neuen Trainer für die kommende Saison präsentiert. In einer Mitteilung auf der Vereinshomepage zeigte man sich zuversichtlich mit Wohlrab den richtigen Coach für das Team und die kommende Saison 2023/24 gefunden zu haben.

MRN News  
12.07.

Handballworld  
News  
13.07.

## Eulen-Neuzugang Kian Schwarzer setzt nach Bachelorabschluss duale Karriere beim Pfälzer Handballverband fort



Kian Schwarzer

Quelle: Sascha Klahn

Kian Schwarzer heuerte zum Saisonwechsel vom TBV Lemgo Lippe bei den Eulen Ludwigshafen an. Nach dem Ende seines Studiums wird der Bachelor in Sportökonomie aber auch künftig nicht als Vollprofi aktiv sein, sondern eine duale Karriere verfolgen. Der 24-Jährige wird in den kommenden zwei Jahren jeweils 20 Stunden in der Woche für den Pfälzer Handballverband in der Geschäftsstelle arbeiten. "Gezielte Projekte und der sogenannte Ganzttag sollen unseren Sport an den Schulen wieder präsen- ter machen", heißt es in den amtlichen Mitteilungen des PfHV.

"Schöne Erlebnisse gibt es viele", so Kian Schwarzer in seinem Abschiedsinterview beim TBV Lemgo Lippe (wir berichteten).

"Die Spiele in der EHF European League waren sicherlich große Highlights für uns Spieler. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei das Auswärtsspiel in Nantes. Aber auch das Pokalspiel in Gummersbach, welches für uns sehr wichtig war und wo ich meinen Beitrag zum Erfolg leisten konnte. Die beiden Teilnahmen beim REWE Final4 werden mir natürlich auch immer in bester Erinnerung bleiben. Das waren einfach atemberaubende Kulissen in Köln und Hamburg."



## Der nächste Lehrer im Eulen-Nest

**Handball:** Johannes Wohlrab ist der neue Coach des Zweitligisten Ludwigshafen und verlässt für diesen Job kurzfristig den TV Hüttenberg

Von Reiner Bohlander

Ludwigshafen. Wenn die Eulen Ludwigshafen am Donnerstag mit einem Foto-Shooting in die Vorbereitungsphase für die neue Saison der 2. Handball-Bundesliga einsteigen, dann wird ein neuer Mann die Kommandos geben – und es ist wieder ein Schullehrer.

Vor vier Wochen legte überraschend Michel Abt sein Traineramt nieder, am Mittwoch bestätigten die Eulen nun, was seit dem Wochenende bereits durch die Gerüchteküche wabert: Johannes Wohlrab soll die Ludwigshafener in den kommenden zwei Jahren als Chefcoach wieder in die Erfolgsspur bringen. Der 37-Jährige erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2025. In den vergangenen zweieinhalb Jahren war Wohlrab Trainer des Ludwigshafener Ligarivalen TV Hüttenberg.

„Johannes Wohlrab hat uns in den Gesprächen überzeugt und versteht es, sowohl mit jungen Spielern, aber auch mit erfahreneren Handballern zu arbeiten. Er brennt total für diese Aufgabe“, sagt Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler. „Johannes hat sofort ein klares Statement für Ludwigshafen abgegeben, er bringt eine hohe Identifikation für diese Aufgabe mit.“ Neben seinem



Johannes Wohlrab war bislang für Ludwigshafens Zweitliga-Konkurrenten TV Hüttenberg an der Seitenlinie aktiv.

BILD: IMAGO

Trainerjob ist Wohlrab Lehrer an einer Berufsschule in Gießen. Dort unterrichtet er an zwei Wochentagen. Parallelen gibt es hier zu seinen Vorgängern auf dem Trainerstuhl der Eulen. Benjamin Matschke, der mit den Eulen in die Bundesliga aufstieg und Kultstatus bei den Pfälzern genießt, war genauso Lehrer wie Michel Abt. Ein gutes Omen?

Wohlrab wird jedenfalls mit seiner Freundin, die in Karlsruhe arbeitet, nach Ludwigshafen ziehen. Am Donnerstag wird der neue Coach erstmals alle seine Spieler sehen. Die

erste offizielle Trainingseinheit ist für Montag, 17. Juli, geplant. „Die ganze Aufgabe mit diesem Trainer-Team, mit der Mannschaft, mit der Geschäftsführung, hat mich vom ersten Moment, vom ersten Gespräch an gefesselt. Für mich ist das ein mega-spannendes Projekt, das der Verein vorgibt. Ich weiß um die DNA der Eulen. Die Chance, da arbeiten zu dürfen, hat sich kurzfristig ergeben. Ich freue mich riesig auf die Aufgabe“, sagt der neue Mann.

Beim TV Hüttenberg wurde Wohlrab 2018 Co-Trainer unter Emi-

Kurtagic, Ende 2020 dann Interims- und nach zwei Spielen dann Chefcoach der Mittelhessen, die er in der Saison 2021/22 auf Platz vier führte. In der vergangenen Runde musste Wohlrab bei Hüttenberg einen Umbruch in der Mannschaft vollziehen. Das Saisonziel Ligaverbleib schaffte der TV unter dem gebürtigen Wetzlarer mit Platz 13 sicher.

### Kneer wird Nachfolger beim TVH

Eigentlich war Wohlrab beim TVH auch für die nächste Spielzeit eingepflichtet, doch dann kam das Angebot aus Ludwigshafen und es ging seit dem vergangenen Freitag alles sehr schnell. Wohlrabs Nachfolger in Hüttenberg wird der ehemalige Löwen-Profi und Nationalspieler Stefan Kneer, der bislang Co-Trainer unter Wohlrab war.

„Ich kenne alle Spieler im Eulen-Kader, auch die Neuen, wenn auch noch nicht persönlich. Aber gegen die meisten habe ich ja mit Hüttenberg gespielt. Wir nutzen nun die sechs Wochen zum intensiven Kennenlernen“, sagt Wohlrab, dem nachgesagt wird, dass er gut mit talentierten Spielern umgehen kann. Auch das ist sicher ein Punkt, der bei der Trainersuche der Eulen-Offiziellen eine gewichtige Rolle gespielt hat.

**Mannheimer Morgen**  
14.07.

**Wochenblatt**  
17.07.

Die Eulen Ludwigshafen starten mit einem Heimspiel am 4.9 in die neue Saison



Der neue Eulen-Trainer Johannes Wohlrab (links) mit Eulen-Teammanager Philipp Grimm • Foto: Michael Sonnack • hochgeladen von Michael Sonnack

HANDBALL - EULEN LU

Johannes Wohlrab ist neuer Handball-Trainer bei den Eulen Ludwigshafen



Leser-Community  
Eingestellt von: Michael Sonnich  
aus Ludwigshafen



Johannes Wohlrab ist neuer Trainer bei den Eulen Ludwigshafen · Foto: Michael Sonnich · hochgeladen von Michael Sonnich

**Wochenblatt  
17.07.**

**Handballworld  
News  
18.07.**

## Rückraumtalent vom SC DHfK Leipzig wechselt mit Zweitspielrecht zu den Eulen Ludwigshafen

Die offene Planstelle eines zweiten Linkshänders im rechten Rückraum der Eulen Ludwigshafen ist besetzt: Der Handball-Zweitligist hat den 20 Jahre alten Finn-Lukas Leun vom Bundesligisten SC DHfK Leipzig für zunächst eine Saison verpflichtet. Der Vertrag beinhaltet ein Zweitspielrecht für die Eulen und für die Leipziger. Am Mittwoch nimmt Leun in Ludwigshafen das Training auf.

- Anzeige -



Finn-Lukas Leun

## 2. Liga Hintergründe - Interviews - Stories



Man kennt sich: Johannes Wohlrab zu Hüttenberger Zeiten im Zweitliga-Duell mit seinem neuen Arbeitgeber Ludwigshafen | imago/Beautiful Sports

## Eulen werden in Hüttenberg fündig

Ludwigshafen: Wie vermutet tritt Johannes Wohlrab die Nachfolge von Ex-Trainer Michael Abt an – Der 37-jährige Coach kann mit Talenten wie arrivierten Spielern gleichermaßen arbeiten

**LUDWIGSHAFEN** Fünf Tage vor dem Ende der abgelauteten Spielzeit hatte Michel Abt, bis zu diesem Zeitpunkt noch Cheftrainer bei den Eulen Ludwigshafen, um die Freigabe aus seinem laufenden Vertrag gebeten. Fünf Tage vor dem Start in die Saison 2023/24 konnte Geschäftsführerin Lisa Heßler die sich daraus ergebende Personalfrage nun klären: Am vergangenen Mittwoch hat Johannes Wohlrab die Freigabe seines bisherigen Arbeitgebers TV Hüttenberg erhalten und konnte bei den Eulen seinen neuen Vertrag unterzeichnen. Wohlrab stand eigentlich noch bis zum 30. Juni nächsten Jahres bei den Mittelhessen unter Vertrag. Die guten Kontakte der beiden Vereine machten eine vorzeitige Freigabe möglich. Bekanntlich wechselten Dominik Mappes und Jannek Hoffmann einst aus Mittelhessen in die Pfalz, um später wieder dorthin zurückzukehren.

Gleichzeitig beförderte Hüttenbergs Geschäftsführer Timm Schneider den bisherigen Co-Trainer und Ex-Nationalspieler Stefan Kneer nach dem Erwerb der A-Lizenz direkt zum Cheftrainer des Clubs.

Wohlrab kommt zunächst für

zwei Jahre in die Pfalz. Nach fünf Jahren als Trainer in Hüttenberg will der 37-jährige nach eigenen Angaben den nächsten Schritt in seiner Trainerkarriere machen und zieht gemeinsam mit seiner Freundin nach Ludwigshafen. „Ich hatte in Hüttenberg als Trainer fünf wunderschöne Jahre, habe lehrreiche Zeiten erlebt, viele Freundschaften geschlossen, vie-

dem DHB-U19-Nationaltrainer, verbindet ihn auch eine Freundschaft. Im November 2020 erfolgte Wohlrabs Beförderung zum Cheftrainer beim TV Hüttenberg. Die nächste Herausforderung für ihn heißt nun Eulen Ludwigshafen.

Wohlrab passt ins Profil der Eulen. Die Chemiestädter suchten einen Trainer, der es versteht, Ta-

Huber eingebunden. „Johannes Wohlrab hat uns in den Gesprächen überzeugt und versteht es, sowohl mit jungen Spielern als auch mit erfahrenen wie Dominik Mappes zu arbeiten. Er brennt total für die Aufgabe“, sagte Geschäftsführerin Lisa Heßler.

Dabei steht Wohlrab vor dem größten personellen Umbruch seit Jahren bei den Eulen. Es ist für ihn der zweite große Umbau in seiner Trainerkarriere, nachdem er dieses Projekt in der vergangenen Saison beim TVH gemeistert hatte.

Die Aufgabe wird bei den Eulen derweil nicht leichter sein. Denn der Kader ist noch nicht komplett besetzt. Besonders im rechten Rückraum ist der Club noch auf der Suche nach einem weiteren Spieler, der neben Jannek Klein diese Position besetzen kann. Bisher stehen bei zehn Abgängen erst die Neuzugänge Tom Bergner (Bergischer HC) Mats Gruppe (Rhein-Neckar Löwen), Mihailo Ilic (eigener Nachwuchs), Mex Raguse (VfL Lübeck Schwartau) und Kian Schwarzer (TBV Lemgo Lippe) fest. Die offizielle Vorstellung des neuen Trainers und der Neuzugänge steht am kommenden Freitag an. **JOCHEN WILLNER**

„Johannes Wohlrab hat uns in den Gesprächen überzeugt und versteht es, sowohl mit jungen Spielern als auch mit erfahreneren wie Dominik Mappes zu arbeiten. Er brennt total für die Aufgabe.“

Lisa Heßler (Geschäftsführerin Eulen Ludwigshafen)

le Erfahrungen bei fünf verschiedenen Geschäftsführern gesammelt, viel erlebt“, sagte Wohlrab.

Schon mit 27 Jahren hatte er seine Laufbahn als Spieler aus Verletzungsgründen beenden müssen, wurde dann Cheftrainer bei seinem Heimatverein, der HSG Kleenheim, ehe er ab 2018, zunächst als Co-Trainer von Emir Kurtagic und dann von Frederik Griesbach, Erfahrungen in der 2. Liga sammelte. Mit Kurtagic,

lente zu entwickeln, aber auch mit erfahrenen Kräften umzugehen. Dies scheint dem neuen Coach in Hüttenberg gelungen zu sein. Trotzdem ließen sich die Eulen bei aller Dringlichkeit die nötige Zeit, den Posten neu zu besetzen. In die Trainerfindung war auch das bestehende Trainer-Team um Teammanager Philipp Grimm, Co-Trainer Andrej Kogut, Torwart-Trainer Patrick Jahnke und Mentaltrainerin Hanna

## Leun kommt für rechten Rückraum

Handball: Eulen sehen Potenzial im 20-Jährigen

Ludwigshafen. Die offene Planstelle eines zweiten Linkshänders im rechten Rückraum der Eulen Ludwigshafen ist besetzt: Der Handball-Zweitligist hat Finn-Lukas Leun vom Bundesligisten SC DHfK Leipzig für eine Saison verpflichtet. Der Vertrag beinhaltet ein Doppelspielrecht für die Eulen und für die Leipziger. Am Mittwoch nimmt der 20-Jährige in Ludwigshafen das Training auf.

„Ich möchte bei den Eulen den nächsten Schritt in meiner Entwicklung gehen. Die Eulen stehen ja auch für ein gutes Klima. Da habe ich nach einem Gespräch mit Julius Meyer-Siebert, der ja auch aus Leipzig gekommen ist, einen guten Eindruck gewonnen“, sagt Leun.

### Neun Bundesliga-Einsätze

„Ich habe in Leipzig hauptsächlich Dritte Liga gespielt, wenn ich auch in der Bundesliga dabei war. Jetzt mit den Eulen in Liga zwei – das ist für mich der nächste Schritt“, betont Leun, der in der vergangenen Saison in neun Erstligaspielen zum Einsatz kam und acht Tore warf.

Der 1,88-Meter-Mann kam über die TSG Oberursel und den Buxtehuder SV, wo sein Vater Dirk Trainer der Frauen-Bundesliga-Mannschaft ist, in die Leipziger Akademie. Dort schaffte der Linkshänder – wie sein Zentimeter größerer Zwillingsbruder Jakob-Jannis – den Sprung in den Profi-Kader.

Zu Jahresbeginn trennten sich die Wege der Zwillinge. Jakob-Jannis wechselte zum EHV Aue, schaffte mit der Mannschaft den Aufstieg in die Zweite Liga. Am 15. September, dem 3. Spieltag, gibt's ein Wiedersehen der Brüder, wenn Aue in der Ebert-Halle gastiert.

Mannheimer Morgen  
19.07.

Rheinpfalz  
19.07.

RON TV  
20.07.

### HANDBALL

## Eulen holen Leun aus Leipzig

LUDWIGSHAFEN. Die Eulen Ludwigshafen haben die letzte offene Stelle im rechten Rückraum geschlossen. Von Handball-Bundesligist Leipzig kommt Finn-Lukas Leun.

Der 20 Jahre Leun wird für zunächst eine Saison verpflichtet. Der Vertrag beinhaltet ein Doppelspielrecht für die Eulen und für die Leipziger. Am Mittwoch nimmt Leun in Ludwigshafen das Training auf. „Ich möchte bei den Eulen den nächsten Schritt in meiner Entwicklung gehen. Die Eulen stehen ja auch für ein gutes Klima. Da habe ich nach einem Gespräch mit Julius Meyer-Siebert, der auch aus Leipzig gekommen ist, einen guten Eindruck gewonnen. Ich bin sehr positiv gestimmt“, sagt Leun, der die Musik des Ludwigshafener Rappers Apache 207 liebt.



Finn-Lukas Leun

Leun ist nach Mex Raguse, Mihalo Ilic, Mats Grube, Tom Bergner, und Kian Schwarzer die sechste Neuverpflichtung. Der neue Trainer Jan Wohlrab spricht daher von einem mittelschweren Umbruch in diesem Sommer. „Es sind einige gestandene Spieler weggegangen. Der Trainer ist neu. Wir werden natürlich etwas Zeit brauchen, um uns aneinander zu gewöhnen, zu gucken, wie jeder Einzelne tickt“, sagt Wohlrab. Christian Klimmek, Pascal Bühner, Jan Remmlinger, Stefan Salger und Matej Asanin sind nicht mehr da.

In Leipzig spielte Leun hauptsächlich Dritte Liga. Vergangene Saison absolvierte er neun Erstligaspiele und erzielte acht Tore, davon vier im Spiel gegen Göppingen. Der 1,88 Meter lange Leun strebt ein Sportwissenschaftsstudium an. Sein Zwillingsbruder Jakob-Jannis spielt für EHV Aue. Am 15. September treffen beide Vereine und die Zwillingsbrüder aufeinander. [mme/Foto: Imago/Langer

Für die Eulen Ludwigshafen beginnt bald die neue Spielzeit | RON TV



EULEN-SAISON STARTET

Ansehen auf  YouTube

Morgen startet ganz offiziell die neue Saison der Eulen Ludwigshafen, unter anderem wird auch der neue Trainer Johannes Wohlrab vorgestellt. Wir haben uns mit dem neuen Teamchef über die Ziele mit der neu zusammengestellten Mannschaft und seine ersten Tage in Ludwigshafen unterhalten.



**Handballworld  
News  
22.07.**

**RNF  
21.07.**

## **Eulen Ludwigshafen stellen Neuzugänge vor: Saisoneroöffnungs-Pressekonferenz im Video**

Die Seminarräume im Clubhaus des BASF TC Ludwigshafen sind für die Eulen Ludwigshafen Jahr für Jahr wie ein zweites Wohnzimmer. Am gestrigen Freitag waren die Eulen einmal mehr mit ihrer Pressekonferenz zur Saisoneroöffnungs zu Gast an der Weiherstraße 39. Vorgestellt wurden der neue Trainer Johannes Wohrab und sechs Neuzugänge - zudem stellten die Eulen das Video von der Pressekonferenz online.

Sechs junge Neuzugänge stellten die Eulen Ludwigshafen auf ihrer Saisoneroöffnungs-Pressekonferenz vor: Der 23-jährige Kreisläufer Tom Bergner als Leihgabe des Bergischen HC, der 20-jährige Torhüter Mats Grupe von den Rhein-Neckar Löwen sowie der 21-jährige Rückraum links Mihailo Ilic mit Doppelspielrecht vom HLZ Friesenheim-Hochdorf, der 20-jährige Rückraum rechts Finn-Lukas Leun mit Doppelspielrecht vom SC DHfK Leipzig, der 23-jährige Rückraum halblinks und Mitte Mex Raguse vom VfL Lübeck-Schwartau und der 24-jährige Linksaußen Kian Schwarzer vom TBV Lemgo Lippe.

Johannes Wohlrab, Trainer Eulen Ludwigshafen

00:49 Min



## „Wichtig ist, dass wir uns einspielen“

**Handball:** Eulen Ludwigshafen starten in die Vorbereitung



Voller Vorfreude: Der neue Eulen-Trainer Johannes Wohlrab. BILD: PIX

Ludwigshafen. Der Startschuss für die neue Saison ist erfolgt: Handball-Zweitligist Eulen Ludwigshafen lud am Freitagmittag zur Eröffnungspressekonferenz in den Seminarraum des BASF TC Ludwigshafen ein. Neben dem neuen Trainer Johannes Wohlrab stellten sich auch die Spielerzugänge Finn-Lukas Leun – der jüngst für den Rückraum verpflichtet wurde – Tom Bergner, Mats Grupe, Mihailo Ilic, Mex Raguse und Kian Schwarzer vor. „Die Vision der Eulen, was sie alles vorhaben, hat mich gefesselt. Ich freue mich riesig hier zu sein“, sagte Wohlrab, der „Handball mit Leidenschaft“ spielen lassen möchte.

Die Eulen bestreiten am Samstag, 22. Juli, 15 Uhr, beim TSB Heilbronn-Horkheim das erste Vorbereitungsspiel. Einen Tag später, 15 Uhr, kommt Drittligist TuS Kaiserslautern-Dansenberg in die Friesenheimer Günter-Braun-Halle. In die neue Zweitliga-Spielzeit starten die Eulen ebenfalls mit einem Heimspiel. Die Ludwigshafener empfangen am Montag, 4. September um 19.30 Uhr, den Aufsteiger TuS Vinnhorst in der heimischen Friedrich-Ebert-Halle. Bislang haben die Eulen 850 Dauerkarte verkauft.

**SWR  
21.07.**

**Mannheimer  
Morgen  
22.07.**

### Haider bleibt Kapitän

„Für den Anfang steht Athletik- und Fitnessstraining an. Wichtig ist, dass wir uns einspielen. Es gab einen mittelgroßen Umbruch im Team, wir müssen neue Systeme einstudieren. Aber das ist zugleich eine Chance für jeden“, betonte Wohlrab. Kapitän bleibt davon unberührt Maximilian Haider.

Auf die Frage, ob die Eulen noch weitere Spieler verpflichten werden, sagte Wohlrab: „Wir beobachten den Transfermarkt, wenn sich was tut, ja, aber wir machen keinen Schnellschuss.“ *bol*

## Eulen Ludwigshafen: "Haben gesehen, wo die Baustellen sind"



Die Eulen um ihre Neuzugänge haben in den ersten Testspielen einige Baustellen offenbart.

Quelle: Ralf Moray/Eulen

und auch Mats Grupe, der in den zweiten 30 Minuten das Tor hütete, waren bei vielen freien Würfeln oft auf verlorenem Posten und kamen zusammen nur auf sieben Paraden.

Zwei Tage, zwei Testspiele, zwei Drittligisten. So sah das Wochenendprogramm für die Eulen Ludwigshafen aus. Die Niederlage im ersten Spiel beim TSB Heilbronn-Horkheim (34:30) und den Sieg gegen TuS Dansenberg (34:28) einen Tag später wusste der neue Trainer des Handball-Zweitligisten, Johannes Wohlrab, aber richtig einzuordnen.

Der Drittligist aus Heilbronn, seit gut drei Wochen in der Vorbereitung, war schon deutlich weiter als die Eulen und kam gleich in der Anfangsphase zu vielen einfachen Toren. Ziga Urbic, der in den ersten 30 Minuten spielte

**Handballworld  
News  
24.07.**

**Rheinpfalz  
26.07.**

## Zwischenstopp Zweite Liga

**DIE NEUEN BEI DEN EULEN:** Finn-Lukas Leun steht beim Bundesligisten SC DHfK Leipzig unter Vertrag. Da die Eliteklasse für ihn aber noch zu früh kommt, will er mit Doppelspielerrecht in Ludwigshafen den nächsten Entwicklungsschritt als Handball-Profi machen.

VON JOCHEN WILLNER

**LUDWIGSHAFEN.** Erst wenige Tage vor dem Start in die Vorbereitung kam die vorerst letzte Neuverpflichtung beim Handball-Zweitligisten Eulen Ludwigshafen zustande. Die Rede ist von Finn-Lukas Leun. Der 20-Jährige, der noch beim Bundesligisten SC DHfK Leipzig unter Vertrag steht, erhält bei den Pfälzern ein Doppelspielerrecht und soll dort seinen nächsten Entwicklungsschritt als Handball-Profi machen.

„Ich freue mich, dass ich hier sein und den nächsten Step in meiner Laufbahn machen kann“, sagte der Linkshänder, der an der Seite von Vize-Kapitän Jannek Klein reifen soll. „Ich hatte die Wahl, entweder in der dritten Liga regelmäßig zu spielen und mit dem Bundesliga-Kader zu trainieren oder in Ludwigshafen in der zweiten Liga den nächsten Schritt zu machen“, verriet Leun. „Die erste Liga mit Leipzig kommt für mich noch zu früh, das war mir schon klar, deswegen jetzt auch der Schritt in die zweite Liga“, sagt er. Der Sohn des früheren Bundestrainers der weiblichen U20 Handball-Nationalmannschaft, Dirk Leun, derzeit Cheftrainer beim Bundesligisten Buxtehuder SV, will sich bei den Eulen und in der zweit-höchsten Spielklasse etablieren.

Damit folgt er seinem Zwillingenbruder Jakob-Jannis, der seit der Winterpause beim EHV Aue unter Vertrag steht. Bereits am 15. September kommt es in der Friedrich-Eberthalle zum Aufeinandertreffen der Brüder. „Ich freue mich auf die Begegnung gegen Jakob, da wir gemeinsam die Jugend seit 2018 im Internat des SC DHfK durchlaufen haben und wir auch im Leben fast alles gemeinsam gemacht haben“, erzählt der 1,88 Meter große und 88 Kilogramm schwere Linkshänder. Seinen Wechsel nach Ludwigshafen hat er sich nicht leicht gemacht. „Als die Anfrage zu einem Wechsel kam, wollte ich erstmal wissen, wer der neue Trainer bei den Eulen wird und wie er meine Möglichkeiten einschätzt“, so Leun.

Er ließ dann Taten folgen. So fuhr er mit der Bahn nach Mannheim, traf sich mit Johannes Wohlrab zu einem Gespräch, ehe er danach seine Zusage erteilte. „Das war alles sehr kurzfristig. Trotzdem hatten wir ein sehr langes und ausführliches Gespräch miteinander, das mich auch überzeugt hat“, so Leun. Zuvor holte er sich auch den Rat von Julius Meyer-Siebert ein, der ebenso aus der Akademie in Sachsen kommt. Offen ist dagegen, ob er



Finn-Lukas Leun hebt im Testspiel gegen den TuS Dansenberg ab.

FOTO: MORAY

noch im Herbst mit dem Studium der Sportwissenschaften an der Universität in Heidelberg beginnen kann. „Bedingt durch den kurzfristigen Wechsel nach Ludwigshafen habe ich natürlich die Einschreibefrist verpasst. Mal sehen, ob da noch eine Möglichkeit besteht, sich nachträglich einzuschreiben.“ Man spürt seine Freude über das Engagement bei den Eulen. Leun: „Über die Mannschaft, deren Fans, aber auch über das Umfeld habe ich von Jule nur positives gehört“, meinte Leun.

Deshalb ging es in den letzten Ta-

gen vor dem Start in die Vorbereitung auch sehr schnell. „Ich wollte zunächst nur ein möbliertes Zimmer, um nicht einen großen Umzug machen zu müssen. Ich bin erst zwei Wochen zuvor innerhalb von Leipzig umgezogen“, verriet Leun, der in Ludwigshafen einen Ein-Jahresvertrag unterschrieben hat. Die Region um Ludwigshafen ist ihm auch nicht fremd. Er erinnerte sich noch an jene Partie im Viertelfinale der deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend gegen den TV Hochdorf. „Das waren zwei geile Spiele“, meinte

Leun. Außerdem kommt er aus Hessen. Geboren wurde er in Frankfurt am Main, spielte bei der TSG Oberursel Handball, dann folgte 2012 der Weg in den hohen Norden nach Buxtehude, wo sein Vater Dirk seit 2008 beim Buxtehuder SV die Cheftrainerstelle innehat.

Von der Mannschaft und seinem Umfeld wurde er bisher gut aufgenommen. „Hier besteht ein sehr guter Zusammenhalt, alle sind sehr fokussiert und es herrscht eine gute Stimmung. Ich bin froh, jetzt hier zu sein“, so Leun.

## "Müssen uns in der Abwehr steigern": Eulen Ludwigshafen reisen ins Trainingslager nach Tirol



Die Neuzugänge der Eulen Ludwigshafen.

Quelle: Ralf Moray/Eulen

**aufzuladen. Zum Tross mit 16 Spielern und dem Trainergespann Wohlrab/Andrej Kogut gehört auch der neue Physiotherapeut Rolf Bellmann.**

Die Eulen Ludwigshafen absolvieren ab Montag ihr Trainingslager in Tirol. Für Dauerbrenner im Eulen-Kader, wie es Pascal Durak, Alex Falk, Jannek Klein und Kapitän Max Haider sind, ist das Hohe Salve Sportresort in den Kitzbüheler Alpen eine wohl bekannte Adresse. Die Mannschaft um den neuen Trainer Johannes Wohlrab wird bereits zum vierten Mal in Tirol die Halle und vor allem auch die Berge nutzen, um in Form zu kommen und den Akku für eine harte Zweitliga-Saison in einer ausgeglichenen Liga

**Handballworld  
News  
27.07.**



## Nach Kaltstart rasch heiß gelaufen

**DIE NEUEN BEI DEN EULEN:** Mats Grupe war in der vergangenen Saison ab Februar bereits mit einem Zweitspielrecht in Ludwigshafen aktiv. Nun gilt der bisherige Spieler der Rhein-Neckar Löwen als richtiger Neuzugang. Mit Ziga Urbic bildet er das Torhüterduo.

VON LUDO SCHÖPPER

**LUDWIGSHAFEN.** Mats Grupe kam im Winter, der damalige Trainer Michel Abt kannte ihn ja bestens und Grupe legte tatsächlich einen Kaltstart hin. Der Anfang in der vergangenen Saison war schwer für den Torhüter, der seit der C-Jugend bei den Rhein-Neckar Löwen ausgebildet wurde. Mit den Löwen wurde er deutscher A-Jugend-Meister und Meister in der Dritten Liga. Erstmals in den Profikader rutschte er in der Bundesligasaison 2020/21 während der großen Torwart-Verletztenmisere, als nacheinander alle drei Torhüter ausfielen.

„Das erste Spiel war in Konstanz, davor hatte ich gerade mal zwei Trainingseinheiten, bevor es hieß, ich fahre mit. Und dann war Matej Asanin verletzt. Ich musste 60 Minuten durchspielen. Wenn man nicht performt, und dann keine Wechselmöglichkeit zu haben, das war schwierig. Dass wir mit einem Punkt rausgegangen sind, war glücklich“, erinnerte sich der Torhüter.

Der 20-Jährige fand dann rasch ins Team, steigerte sich zunehmend. „In den nächsten Spielen hat es sich dann gebessert, wir haben die Abstimmung gefunden, es gab ein paar Spiele, in denen es gut gelaufen ist“, erläuterte der Keeper.

Der Zuschlag nun für die Eulen Ludwigshafen – ein logischer Schritt. „Wir haben mit Ziga Urbic ein gutes Gespann, mit Torwarttrainer Patrick Jahnke habe ich ja schon gut zusammengearbeitet. Ich will weiterzumachen, mich stetig zu verbessern, dem Team helfen“, skizzierte Grupe seine Vorstellungen. „Der Plan ist, in der Zweiten Liga den nächsten Schritt zu gehen“, betonte er. Mats Grupe hat im Sommer zwangsläufig viel Handball geschaut. Die Junioren-WM in Hannover, Magdeburg und Berlin stand ja an und seine Kameraden haben den Titel geholt. Kameraden, genau, Mats Grupe schaffte am Ende nicht den Sprung in den deutschen Kader, Freund David Späth von den Rhein-Neckar Löwen und der Berliner Lasse Ludwig hatten bei der Nominierung



Auf ihn mit Gebrüll: Eulen-Torwart Mats Grupe im Spiel gegen HC Motor Zaporizhzhia.

FOTO: MORAY

durch Bundestrainer Martin Heuberger die Nase vorn.

„Schade, das Turnier war der Abschluss von den Juniorenjahren. In den Jahren zuvor war ich eigentlich immer dabei, von daher war es wirklich ein bisschen schade. Die Jungs haben ein super Turnier gespielt, auch Lasse Ludwig, er hat es super gemacht“, sagte der Torhüter. Mit David

Späth hat er ein sehr enges Verhältnis, Grupe war einer der ersten Gratulanten bei David Späth nach dessen herausragender Leistung im Finale. „Wir sind gut befreundet, wir haben auch immer Sachen außerhalb des Sports gemacht. Wir haben mit Patrick Jahnke einmal im Jahr gegrillt, das steht wieder an. Ich gönne David den Erfolg, ich habe mich für ihn ge-

freut“, betonte Grupe.

Der junge, talentierte Torhüter zieht demnächst nach Ludwigshafen, noch wohnt er bei seinen Eltern in Weinheim und pendelte zum Training. Die Grupes – eine absolute Handball-Familie. Papa Jochen spielte unter anderem für die SG Leutershausen und MTSV Schwabing, avancierte zum Nationalspieler, Mama

Meike war für die TSG Ketsch im Einsatz und sein ein Jahr jüngerer Bruder Magnus unterschrieb gerade bei den Löwen seinen ersten Profivertrag. Es war kein so leichter Sommer für die Grupes, denn Magnus verletzte sich ausgerechnet vor den Spielen der A-Jugend um die deutsche Meisterschaft am Knie und konnte nicht mitmischen.

Rheinpfalz  
30.07.

# EULEN ONLINE

## Juni

Facebook

Instagram

Reichweite

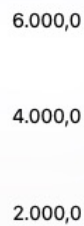
Reichweite auf Facebook ⓘ

33.297 ↑ 9,6%



Reichweite auf Instagram ⓘ

17.505 ↓ 28,8%



Time	Reichweite
Start	~4.500,0
Peak	~6.000,0
End	~3.000,0

Profilbesuche

Aufrufe auf Facebook ⓘ

14.121 ↑ 42,1%



Profilaufrufe auf Instagram ⓘ

6.690 ↑ 33,2%



Time	Profilaufrufe
Start	~150,0
Peak	~650,0
End	~150,0

# EULEN ONLINE

## Juli

Facebook

Instagram

Reichweite

Reichweite auf Facebook ⓘ

71.736 ↑ 113,5%



Reichweite auf Instagram ⓘ

15.026 ↓ 15%



Profilbesuche

Aufrufe auf Facebook ⓘ

12.124 ↓ 15,1%



Profilaufufe auf Instagram ⓘ

8.799 ↑ 29,8%

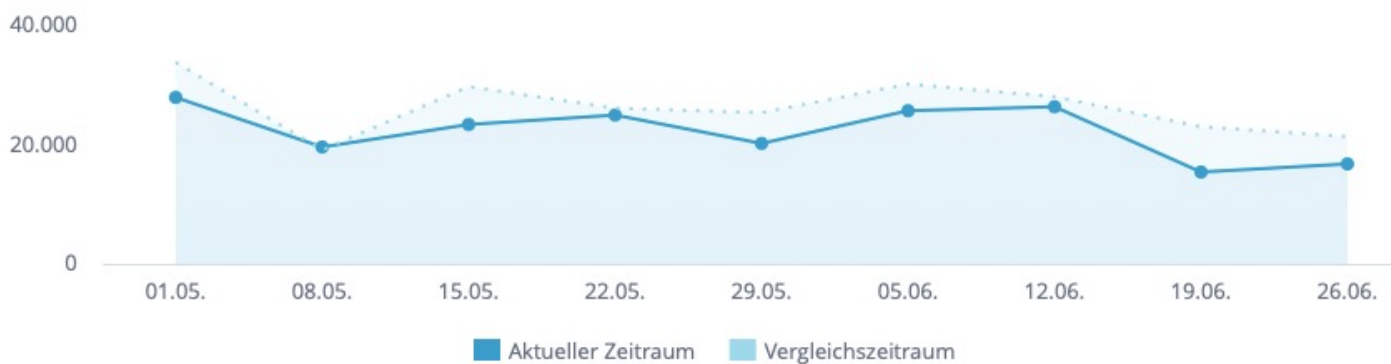


# EULEN ONLINE

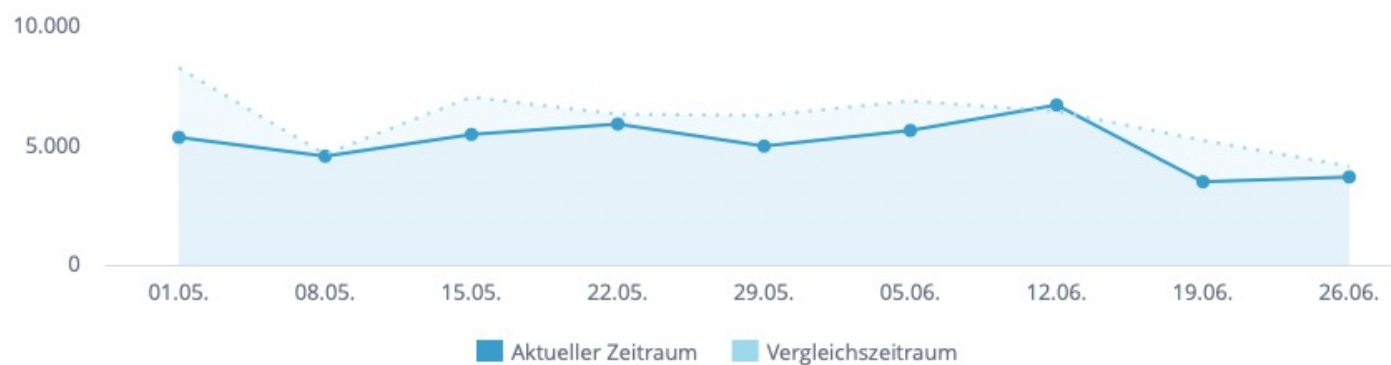
## Juni

Homepage:  
Seitenaufrufe  
& Besucher

### Seitenaufrufe



### Besucher



### Legende:

**Besucher:** Wiederkehrende Personen, die anhand der IP-Adresse erkannt werden

**Seitenaufrufe:** Insgesamte Aufrufe der Homepage

Homepage:  
Seitenaufrufe  
& Besucher

## Seitenaufrufe



## Besucher



## Legende:

**Besucher:** Wiederkehrende Personen, die anhand der IP-Adresse erkannt werden

**Seitenaufrufe:** Insgesamte Aufrufe der Homepage